

Ausgabe vom 18.08.2012

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Kontinuität bleibt gewahrt**

Auf seine erfahrene Vorstandsriege setzte der VVR bei seiner Jahreshauptversammlung. Im SSV-Vereinsheim schied mit Udo Kaffenberger wohl ein verdientes Mitglied aus beruflichen Gründen aus. Doch wurde er durch Jens Moser (32) von einem jungen Mann ersetzt, der schon ein Vierteljahrhundert dem Verein angehört. Alle anderen Vorstandsmitglieder blieben im Amt.



*Der neue Vorstand des VVR stellt sich in fast vollständiger Besetzung dem Fotografen*

Udo Kaffenberger arbeitete in dem Gremium seit September 2000 mit, also insgesamt zwölf Jahre. Für den Bezirksschornsteinfegermeister nahm in den letzten Jahren die Arbeit aber immer mehr zu, so dass er auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Als Mitglied der Trachtengruppe bleibt er dem Verein aber erhalten. Ebenfalls aus der Trachtengruppe kommt sein Nachfolger Jens Moser. Bereits mit sieben Jahren lief er bei den Umzügen mit und warb für das Odenwälder Outfit. Neben ihm wurden für zwei Jahre gewählt: Heinz Eichhorn (Vorsitzender), Inge Meier (Stellvertreterin), Irene Gorka (Schriftführerin) und Albrecht Kaffenberger (Schatzmeister). Als Beisitzer fungieren Dr. Joachim Bartl (Webmaster), Fritz Becker (Bepflanzungen), Friedrich Krichbaum (Redaktion Online-Briefe und Fotograf), Uschi Lech, Christa und Eberhard Mößinger, Ruth Molzahn und Gertrude Müller. Unterstützung in der Pressearbeit sagte Gründungsmitglied Walter Koepff zu und bei der Or

ganisation der Ausflüge wirkt Helmut Fassinger mit. Die Grillanlage am Hohenstein betreut weiterhin Reinhard Pfeifer.

Reinhard Pfeifer wurde auch erneut zum Kassenprüfer gewählt. Ihn unterstützen Cvetko Vasic und erstmals Petra Baumbach. Unter der routinierten Wahlleitung von Bürgermeister Jürgen Kaltwasser waren die Neuwahlen in kürzester Zeit abgewickelt. Unter den über 60 Besuchern weilte auch die frühere Vorsitzende Waltraud Dörrschuck, die zusammen mit ihrem Vater Georg Alexander Kindinger den VVR von 1974 bis 1988 führte. (Text: he, Foto: fk)

## VVR betrauert gleich neun Todesfälle

Gleich neun verstorbenen Mitgliedern gedachten die Besucher bei der Jahreshauptversammlung: Georg Jährling, Wolfgang Heinze, Walter Degenhardt, Wilhelm Rausch, Alfred Gutsche, Walter Molzahn, Heinrich Mink, Liesel Swaton und Karlheinz Grüner.



Stellvertretend für alle wird hier der Einsatz von Walter Molzahn gewürdigt, der dem Verein seit der Gründung am 10. Juni 1974 angehörte. Der 92-jährige kam aus Amalienruh (Pommern) nach dem Krieg nach Reichenbach, heiratete hier Margarete Peter („Heiste-Gretel“) und war im Dorf in vielen Funktionen tätig: So als Gründungsmitglied der Fußballabteilung in der SSV, für den Vogelschutz trat er ein, bevor es in Reichenbach eine Ortsgruppe gab und bei den Heimatvertriebenen war er vielfach aktiv.

*Walter Molzahn an seinem 92. Geburtstag*

Als Gewerkschafter vertrat er die Interessen seiner Kollegen im Betriebsrat, als Sozialdemokrat die der Bürgerinnen und Bürger in den gemeindlichen Gremien. Dort setzte er sich auch für die Verschönerung des Ortsbildes im Sinne des VVR ein. Seine Tochter Christel bewahrt die Zielsetzungen ihres Vaters, in dem sie nach seinem Tod die Mitgliedschaft übernahm. Sohn Walter hilft bei der Pflege der Brunnenanlage im Brandauer Klinger mit. (Text und Foto: he)

## 2011 und 2012 VVR außergewöhnlich aktiv

Lang war die Liste der Aktivitäten, die der Vorstand des VVR für das Geschäftsjahr 2011/2012 aufführte. Vorsitzender Heinz Eichhorn, Schatzmeister Albrecht Kaffenberger und die Leiterin des Spinnkreises, Irene Gorka, verwiesen auf eine Fülle von Veranstaltungen und Aktionen.

Detailliert wurden diese bereits in den Online-Briefen Nr. 30 (Jahresbericht 2011) und Nr. 60 (Halbjahresbericht 2012) aufgeführt. Bitte werfen Sie deshalb einen Blick in das Archiv der Online-Briefe in der Homepage des VVR unter [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de). Zudem wird unser Gründungsmitglied Walter Koepff sowohl in der Heimatzeitung, dem Bergsträßer Anzeiger (BA), als auch im monatlich erscheinenden „Durchblick“ über unsere Arbeit berichten. Sowohl BA als auch Durchblick verfügen über ein Online-Archiv. (Text: he)

## 18 langjährige Mitglieder geehrt

Groß war die Zahl der Eintritte in den VVR, als sich 1987 die Brauchtumsgruppe den Dorfverschönerern anschloss. 18 von ihnen sind heute noch dabei und wurden in einer würdigen Feierstunde in der Jahreshauptversammlung geehrt: Doris Conrad, Doris und Hildegard Degenhardt, Herta Emich, Renate Habermaier, Margarete, Stephan und Udo Kaffenberger, Valeska Klein, Inge, Nicola und Ralph Meier, Jens Moser, Cornelia und Reinhard Pfeifer, Gertraude Roß, Ruth Schwab und Thea Seidel.





*Langjährige Mitglieder wurden in der Jahreshauptversammlung geehrt.*

Die meisten der Geehrten waren oder sind als Trachtenträger aktiv. Für ihre langjährige Treue zum Verein erhielten sie das obligatorische VVR-Weinpräsent, eine von Dr. Joachim Bartl gestaltete und ausgedruckte Urkunde, sowie eine Ausgabe der VVR-Brunnenschrift. (Text: he, Foto: fk)

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der elfjährige Nick Koch braucht dringend unsere Hilfe. Nach seiner schweren Erkrankung benötigt er eine passende Stammzellenspende, die vielleicht in der Typisierungsaktion am **19. August zwischen 12 und 18 Uhr in der Lautertalhalle** gefunden werden kann. Deshalb unsere Bitte: beteiligen Sie sich an der Aktion. Selbst wenn Ihre Spende jetzt noch nicht hilft, können Sie über die Stammzellenspenderdatei vielleicht in einem anderen Fall lebensrettende Hilfe leisten. Auch wir haben den kleinen, lebensrettenden „Picks“ nicht gescheut und sind bereits typisiert.

Sollten Sie keine Stammzellen spenden können, haben Sie auch die Chance zur finanziellen Unterstützung durch eine Spende an die Deutsche Stammzellenspenderdatei/ARGE-KMSB bei der Deutschen Bank, BLZ 500 700 24, Konto-Nr: 723 6680 10, Verwendungszweck „Nick Koch“ (bitte unbedingt angeben“).

Schon jetzt danken wir allen Spendern und Unterstützern der Typisierungsaktion und hoffen, dass die so dringend benötigten Stammzellen für Nick Koch gefunden werden.

**Bürgermeister**  
Jürgen Kaltwasser

**Gemeindevorsteherin**  
Beate Dechnig

**Ortsvorsteher**  
Heinz Eichhorn

## Dina und Hans Krichbaum feierten Diamantene Hochzeit

Auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Pfarrer Reinald Engelbrecht und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn zählten zu den Gratulanten bei der Diamantenen Hochzeit von Dina und Hans Krichbaum. Das Paar wurde 1952 im Reichenbacher Rathaus durch den Ersten Beigeordneten Adam Brehm standesamtlich getraut. In der gegenüberliegenden evangelischen Kirche nahm Pfarrer Georg Mager die kirchliche Trauung vor. Aus der Ehe ging eine Tochter hervor, eine Enkelin ist der ganze Stolz der Familie. Hans und Dina Krichbaum, geborene Jährling, widmeten ihre Freizeit über Jahrzehnte hinweg dem TSV. Dort spielte Hans Fußball, war Stabführer des Spielmannszuges, Fußball-Jugendleiter und zusammen mit Dina betreute er die Turnhalle. Als Kommunalpolitiker in der Freien Wählergemeinschaft

unterstützte Hans die Interessen seines Ortsteils. Als Nachkomme der ältesten Familie im Dorf, die es nachweislich schon seit fast 575 Jahren gibt, ist er zudem immer mehr an der Dorfgeschichte interessiert. Dazu kann er nicht nur eine Menge erzählen, sondern auch eine Fülle von alten Fotos liefern.  
(Text und Foto: he)



## Bauarbeiten unterhalb des Felsenmeeres gehen weiter



Ausgebaut wird derzeit der Zugangsweg zum Felsenmeer. Vorbei am Felsenmeer-  
Informationszentrum (FIZ) führt dem Weg vom Parkplatz in einer leichten Schwingung direkt hoch zum Naturdenkmal. Der Weg folgt der vorhandenen Trasse. Zur Verhinderung von Abschwemmungen bei Starkregen verlegt die bauausführende Firma Wasserableiter und errichtet Sickergruben. Die Maßnahme ist Bestandteil des zweiten Bauabschnitts zur Verbesserung des Felsenmeerumfeldes, der noch im Herbst abgeschlossen werden soll.  
(Text und Foto: he)



*Der neue Weg zur Siegfrieds-Quelle sah am letzten Montag schon ziemlich fertig aus. Unten das FIZ.*



## Beedenkirchen feierte 1000-jähriges Jubiläum

Bei strahlendem Sonnenschein feierte am Wochenende Beedenkirchen sein 1000-jähriges Bestehen. Höhepunkt war der Festumzug am Sonntag, der mit zahlreichen gelungenen Darstellungen aus der Dorfgeschichte von den Besuchern mit viel Beifall bedacht wurde. Mit dabei auch 36 Trachtenträger des Verschönerungsvereins Reichenbach.



Diesmal waren sie mit Vorreiter Marvin Kaffenberger, einer Fußgruppe und einer Kutsche vertreten. Auf ihr ließen einige Spinnfrauen ihre Spinnräder surren und Helga Schmitt mit ihrem Akkordeon vermittelte einen gemütlichen Frauenabend vergangener Zeiten. Dies war aber wohl nicht im Sinne der beiden Zugpferde, die wie schon beim Umzug in Reichenbach sehr unruhig und bald nicht mehr zu bändigen waren. Deshalb wurde die Kutsche zum Bedauern ihrer Mitfahrerinnen aus dem Festzug herausgenommen.

Vorreiter und Fußgruppe genossen den freundlichen Applaus der vielen Besucher, die besonders in der Dorfmitte in Zweier- und Dreierreihen am Straßenrand standen. Unter ihnen traditionell viele Reichenbacher, die als Patrioten „ihre“ Trachtenträger fast schon frenetisch feierten. Der kurze Rundgang durch die Reichenbacher Straße, Wilhelmstraße und Hechlergasse endete im großen, 1000 Besucher fassenden Festzelt.

**In ihm stärkten sich die Festzugsteilnehmer und hörten sich die Musik der Festkapellen an. Ein besonderes**



**Schmankerl hatten noch die Ortsbeiratsmitglieder Frank Maus und Heinz Eichhorn für ihren Beedenkirchener Amtskollegen parat. In Odenwälder Tracht überreichten sie eine gerahmte Abbildung der Schenkungsurkunde aus dem Jahre 1012. Ortsvorsteher Werner Heist versprach, dass das Präsent der „Reischebesche“ einen Ehrenplatz im Dorfgemeinschaftshaus einnehmen werde.**

**Das Fest der Nachbarn, so der einhellige Tenor vieler Besucher, war eine gelungene Sache, auf die alle Beedenkirchener stolz sein können. (Text und Fotos: he)**



## **Edith Christ wurde 80 Jahre alt**

**Eine wahre Odyssee hat Edith Christ aus dem Felsbachweg hinter sich. In Lipkahn (Bessarabien) geboren, zog ihre Familie 1940 kriegsbedingt nach Österreich, später in den Warthegau (heute Polen). 1945 musste sie nach Wattens (Tirol) fliehen, siedelten von dort nach München und später nach Memmingen im Allgäu um.**

**Hier lernte die Verwaltungsangestellte ihren Mann Walter kennen und gemeinsam mit ihren Söhnen Walter und Dieter zogen sie 1965 nach Reichenbach. 1970 bauten sie sich ein Haus im Felsbachweg, Walter Christ wurde Leiter der Sparkassenzweigstelle im Dorf und inzwischen freut sich das Ehepaar über zwei Enkel und zwei Urenkel.**

**Fit halten sich die frühere Leiterin der TSV-Kindergymnastik und ihr Mann mit Schwimmen, Rückengymnastik und Kegeln. Zum 80. Geburtstag gratulierten Edith Christ auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Pfarrer Thomas Blöcher, Beigeordneter Alfred Kunert und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn. (Text und Foto: he)**



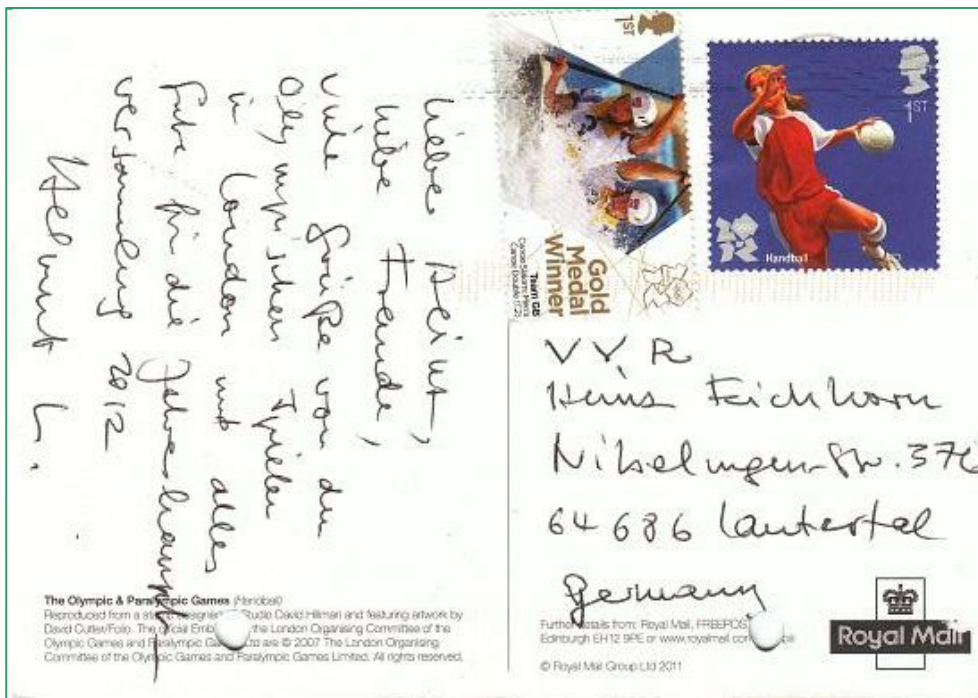


### 340 Zentimeter misst eine Sonnenblume am Kernberg



Beachtliche 340 Zentimeter misst einer der Sonnenblumen, die Philipp Degenhardt am Kernberg gesät und aufgezogen hat. Im Herbst hatte er in den Pflanzboden Pferdemist eingearbeitet und damit der viele Nährstoffe benötigenden symbolträchtigen Blumen eine gute Grundlage gegeben. Nach der Aussaat im Frühjahr brauchte er die schnell wachsenden Pflanzen nur noch zu stützen. Probleme bereiten Degenhardt aber jetzt die schweren Samenstände, die die Spitze nach unten ziehen und somit das Gardemaß etwas verringern. Mit seinen imposanten Sonnenblumen rechnet sich der engagierte Hobbygärtner gute Chancen aus, beim Wettbewerb der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) in der Spitzengruppe zu landen. Meldeschluss für die Aktion ist der 29. August, beim Familienfest am 1. September sollen dann die Gewinner bekanntgegeben werden. Weitere Infos gibt es unter [www.lkg-lautertal.de](http://www.lkg-lautertal.de).  
(Text und Foto: he)

*Philipp ist nur halb so hoch wie seine riesige Sonnenblume*



*Olympische Grüße von  
Helmut Lechner aus  
London*

## Termine:

**Samstag, 18. August, 19.00 Uhr:** Wer will, kann kommen - WWKK-Konzert von Christine Hechler und Freunden in der ehemaligen Gärtnerei in der Friedhofstraße.

**Samstag, 18. August, 20.30 Uhr:** Konzert bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Freitag, 24., bis Montag, 27. August:** Reichenbacher Jubiläumskerb mit Festumzug und Kerweredd.

## Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**